

Sommersemester 2015 in Zagreb – Erfahrungsbericht

Ich habe im Masterstudium ein Semester in Zagreb verbracht und an der Fakultät für Politikwissenschaften (FPZG) studiert.

Vorbereitungen

Nachdem ich für die Universität Zagreb nominiert wurde erhielt ich direkt von meiner Fakultät eine E-Mail mit den nächsten Schritten, die im Vorfeld des Semesters zu erledigen waren, und mit allen nötigen Informationen und Internetlinks. Seither hatte ich einen Ansprechpartner für alle organisatorischen Schritte - Onlinebewerbung, Kursauswahl usw. so dass alles Weitere sehr unkompliziert war. Meine Kurse habe ich auch mit Hilfe der Koordinatorin zusammengestellt.

Hilfreich ist, sich im Vorfeld mit einigen Passbildern auszustatten. Vor Ort werden einige benötigt. Darüber hinaus habe ich ein Konto bei der DKB eröffnet, um im Ausland gebührenfrei abheben zu können. Mehr Vorbereitungen waren nicht nötig.

Bürokratisches

Folgendes ist nach Ankunft von Bedeutung:

OIB-Nummer: eine Identifikationsnummer, die für diverse andere Formulare wichtig ist. Man bekommt sie vor Ort und es ist gut, sie irgendwo notiert zu haben.

XICA-Karte: der Studentenausweis, mit dem man in den Mensen der Stadt sehr günstig essen kann.

Indeks: ein Studienbüchlein, in das die Kurse und Prüfungen eingetragen werden. Hierfür ist zu Beginn des Semesters eine Gebühr zu entrichten.

ZET-Karte: eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt. Wenn man zentral wohnt und vor allem ein Fahrrad hat, lohnt sich eine Monatskarte aber nicht.

OIB-Nummer, XICA-Karte und den Indeks bekamen wir in der Fakultät. Nur um die ZET-Karte mussten wir uns kümmern.

Studium an der Fakultät für Politikwissenschaften und Sprachkurs

An der Fakultät für Politikwissenschaften wurden einige Kurse auf Englisch angeboten. Innerhalb der ersten zwei Semesterwochen konnte die Kursauswahl noch geändert werden. Die Fakultät bestand darauf, dass mindestens 2 Kurse in den Politikwissenschaften besucht werden. Des Weiteren konnte man auch Veranstaltungen anderer Fakultäten ergänzen. Insgesamt habe ich mich an der Fakultät sehr gut betreut gefühlt. Allen Austauschstudent*innen wurden Studierende der Fakultät zugeordnet, die bei den ersten bürokratischen Schritten dabei waren und bei Studienangelegenheiten geholfen haben. Die Ansprechpartner der Fakultät waren alle sehr hilfsbereit und ausgesprochen freundlich, so dass man organisatorische Fragen immer schnell und unkompliziert klären konnte.

Ich habe noch einen Sprachkurs am sogenannten Croaticum besucht. Für Studierende der philosophischen Fakultät waren die Intensivkurse (jeden Tag 3 Stunden Unterricht) kostenlos. Ich hatte das Glück einen Restplatz zu bekommen. Ich kann deshalb empfehlen, mich bei Erasmusstudenten an der philosophischen Fakultät umzuhören oder im Büro des Croaticums

nachzufragen, ob es Restplätze für Intensivkurse gibt. Sonst sind die Intensivkurse recht teuer, aber sehr effektiv. Alternativ wurde ein Kurs für Erasmusstudenten angeboten, der zweimal in der Woche stattfand und 200€ im Semester kostete. Ich kann es sehr empfehlen, die Sprache zu lernen, weil man auf diese Weise einen ganz anderen Einblick in die Gesellschaft bekommt und die Menschen sehr positiv reagieren, wenn man sich in der Landessprache versucht.

Die Internetseite des Croaticums: <http://croaticum.ffzg.unizg.hr/>

Bibliotheken

Die Fakultät für Politikwissenschaften hat eine eigene kleine Bibliothek, die genutzt werden kann. Für Geisteswissenschaftler relevant sind außerdem noch die Universitätsbibliothek der philosophischen Fakultät sowie die Nationalbibliothek. Studierende können Bücher an der Fakultätsbibliothek allerdings nur ausleihen, wenn sie an selbiger studieren (zur philosophischen Fakultät gehört auch das Croaticum). Ich habe häufig in der Nationalbibliothek recherchiert und gearbeitet und kann sie für Geisteswissenschaftler als Arbeitsplatz sehr empfehlen. Ein Ausweis für die Nationalbibliothek kostet etwa 30€ für ein Jahr.

Wohnung

Wie bereits in anderen Erfahrungsberichten erwähnt, gibt es in den Studentenwohnheimen ausschließlich Doppelzimmer. Ich habe mich deshalb dafür entschieden, nach einer WG zu suchen. Fündig wurde ich in einer Facebook-Gruppe (Erasmus Zagreb). Ich habe für die monatliche Warmmiete 200€ bezahlt, aber etwas außerhalb des Stadtzentrums gewohnt. Den gleichen Preis zahlt man für ein Doppelzimmer im Wohnheim „Stjepan Radić“. Günstiger, aber auch noch kleiner, sind Zimmer in den Wohnheimen, die noch nicht renoviert wurden. Im Zentrum sind die meisten WG-Zimmer teurer als 200€. Ich habe mir vor Ort ein Zimmer angeschaut. Da in Zagreb kein akuter Wohnungsmangel herrscht, findet recht gut eine Wohnung oder ein Zimmer.

Auf folgender Webseite kann man unter der Kategorie „Tražim cimera/icu“ nach nach WG-Zimmern suchen: http://www.njuskalo.hr/?ctl=search_ads&keywords=stan+cimerica

Zagreb und Umgebung

Zagreb ist eine wunderschöne Stadt mit vielen Parks, unzähligen Cafés und einem großartigen kulturellen Angebot. Es gibt viele kleine Musik- und Filmfestivals jenseits des kulturellen Mainstreams, auch sehr viele kostenlose Veranstaltungen finden statt.

Die Umgebung ist ebenfalls wunderschön. Ein beliebtes Wanderziel ist Sljeme, höchster Gipfel des nahegelegenen Gebirgszugs - zum Wanderweg führt eine Straßenbahn. Die studentische Organisation ESN-Zagreb organisiert diverse Veranstaltungen für Austauschstudent*innen in Zagreb, Ausflüge in die Umgebung und kleinere Reisen innerhalb von Kroatien und auf dem Balkan. Natürlich gibt es an der Küste unzählige Reiseziele wie auch in den angrenzenden Ländern, die man am Wochenende oder in den Ferien besuchen kann.

Ich habe die Zeit in Zagreb sehr genossen und kann die Stadt für ein Studiensemester sehr empfehlen! Wenn jemand konkretere Informationen braucht (beispielsweise zu vegetarischen Restaurants, außergewöhnlichen Märkten oder Cafés), kann er oder sie mich gern übers internationale Büro kontaktieren.